



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XXIII. Capittel. Daß all vnser Hoffnung auff Gott gerichtet seyn soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

da sprach: O Herz / wie groß ist die
Mennig deiner Süßigkeit / welche
du vorbehalten hast denen / die dich
fürchten? Wie er dann auch verma-
net vnd sprach: Erfahret / versuchet /
vnd sehet / wie lieblich der Herz ist.
Gewißlich / O Herz vnser Gott / ist
dieses die jentige Seltigkeit / darauff
wir warten / daß du sie vns geben
werdest. Darumb wir dir / Herz /
stetts ritterlich dienen. Darumb
wir dir täglich getödet werden / auff
daß wir dir in deinem Leben mögen
leben.

Daß all vnser Hoffnung auff Gott gerichtet
seyn soll.

Das 23. Capittel.

Daber / Herz / bist der / auff
welchen Israel sich tröstet /
du bist das Verlangen / nach

Ec 3

dem

dem vnser Herß täglich erseuffet:
darumb alle / vnd verweile dich nicht
lang. Mache dich auff / vnd komm
geschwindt / daß du vns von diesem
Kercker außföhrest / damit wir de-
nem Namen Danck sagen / vnd vns
in deinem Liecht rühmen. Eröffne
deine Ohren dem Geschrey vnd
Heulen deiner Wänsen / die zu dir
ruffen: Vatter vnser / gib vns heut
zu Tag vnser täglich Brod / daß wir
in seiner Krafft Tag vnd Nacht wan-
deln mögen / biß an deinen heiligen
Berg Horeb. Vnder den kleinen
Kindern deines Hausgesinds / bin
ich auch ein kleines. O Gott / mein
Vatter vnd mein Stärck / wann
werde ich kommen / vnd vor deinem
Angesicht erscheinen / als der ich dir
iezt nur ein zeitlang Danck sage /

aber

aber darnach ewiglich Danck sagen
werde? Es wird ganz wol mit mir
zugehen/wann ich werde zu gelassen
deine Klarheit zusehen: wer gibt mir
das/das du mich darzu solt kommen
lassen? Ich weiß wol / Herz / ich
weiß es / vnd bekenne mich vnwür-
dig/das ich vnder dein Tag eingehe:
du aber thue es vmb deiner Ehr
willen / vnd laß deinen Knecht / der
auff dich hoffet / nicht zuschanden
werden. Vnd wer wird können ein-
gehen in dein Heiligthumb / dein
vielfältige Macht zubetrachten/
wann du nicht auffsthest? Wer wird
aber auffthun / wann du zuschleus-
fest? Gewißlich wann du zerbrichst/
so kan niemand barwen: vnd wann
du den Menschen einschleusst /
so kan niemand auffthun: wann

Se 4 du

du die Wasser einhältest / so muß alles verträcknen : vnd wann du sie außlässest / so kehren sie das Landt omb : vnd ob du schon alles / was du gemacht / zu nichte vertilgest / wer wird dir können widersprechen? Aber die Güte deiner Barmherzigkeit weret ewiglich / dardurch du alle Ding erschaffen hast / die du nur gewöilt. Du bist der Werckmeister der Welt : du hast ons gemacht / regiere ons : du hast ons erschaffen / verschmehe ons nicht / dann wir seynd deine Werck : Ja zwar / O Herz vnser Gott / wir seynd Noth vnd arme Wärmlein / können in dein Ewigkeit nicht ein-gehen / du führest ons dann hinein / der du alle Ding auß nichts erschaffen hast.

Das